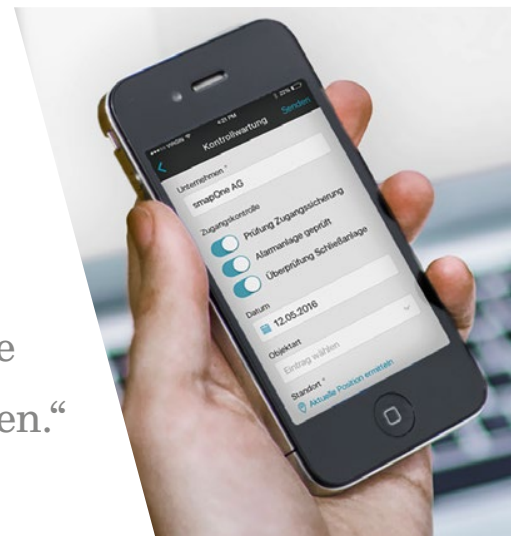


Einfach machen

... kann man Business-Apps aus dem Baukasten!
Warum nicht Smartphones sinnvoll nutzen?

„Gibt man kreativen Mitarbeitern smarte Tools zur App-Entwicklung an die Hand, können sie diese Prozesse im Handumdrehen digitalisieren und die Mobilisierung einfach mit vorantreiben.“



Mitarbeiter in den Bereichen Energie, Bau und Facility-Services müssen regelmäßig Wartungen durchführen und Objekte kontrollieren. Dabei wird ein großer Teil ihrer wichtigen Arbeitszeit für die Protokollierung aufgebraucht. Denn die relevanten Informationen digital und mobil zu dokumentieren, ist bisher eher noch Wunsch als Realität und wird oft noch ganz traditionell handschriftlich auf Papier erledigt. Die Daten werden dann im Nachgang mühsam manuell aufbereitet. Insgesamt also ein zeitlich aufwendiger und fehleranfälliger Prozess.

Warum nicht hier in die digitale Welt eintauchen und auf moderne und mobile Business-Apps setzen, die den Prozess deutlich effektiver gestalten und die mobile Arbeit unterstützen? Warum nicht Smartphones sinnvoll nutzen?

Die digitale Transformation als auch die damit einhergehende Mobilisierung der Mitarbeiter beschäftigt derzeit sowohl die

Geschäftsführung als auch die IT-Experten aller Branchen. Aber fehlendes Geld, Personal oder Know-how stellen bisher noch die größten Hemmnisse dar, wie eine Studie von Ernst & Young zur Digitalisierung im deutschen Mittelstand belegt [1]. Die Chancen der Digitalisierung werden deshalb aktuell noch sehr unterschiedlich genutzt. Im direkten Branchenvergleich der Studie wird deutlich, dass besonders die Energie- und Baubranche noch sehr zurückhaltend sind.

Wie geht man den digitalen Wandel also am besten an? Wer ist dafür zuständig? Und vor allem: Was kostet das Ganze? Der Weg zum komplett digitalen Unternehmen ist sicherlich lang, komplex und kostenintensiv. Aber mit dem richtigen Ansatz und einer geschickten Nutzung der Ressourcen lassen sich einige Hemmnisse reduzieren. Ein guter Ansatzpunkt sind zum Beispiel die genannten, standardisierten Arbeitsabläufe wie Wartungen, Kontrollen und Protokolle. Gibt man kreativen Mitarbeitern smarte Tools zur App-Entwicklung an die Hand, können sie diese Prozesse im

Sven Zuschlag,
Mitgründer und CEO von smapOne AG



Handumdrehen digitalisieren und so die Mobilisierung einfach mit vorantreiben und ihren Arbeitsalltag selbst effektiver gestalten.

Business-Apps einfach selbst zusammenstellen

Mithilfe eines App-Baukastens, wie beispielsweise von smapOne, lassen sich kleine, regelmäßige Arbeitsprozesse innerhalb kürzester Zeit ohne Programmierkenntnisse in eine mobile Anwendung verwandeln. Dies ist plattformübergreifend möglich, das heißt, die Apps laufen auf allen gängigen Betriebssystemen wie Windows, iOS oder Android. Es ist also egal, welches Smartphone oder Tablet der Mitarbeiter benutzt und optimal für Bring-Your-Own-Device-Umgebungen (BYOD). Für die Nutzung eines solchen Baukastens werden keine IT-Experten oder Programmierkenntnisse benötigt, jeder Mitarbeiter kann Business-Apps selber bauen: Über eine Browser-Anwendung stehen eine Vielzahl an vordefinierten »

www.smapone.com

smapOne ist ein Start-Up mit Sitz in Hannover. smapOne ermöglicht Unternehmen einen einfachen Einstieg in die digitale Transformation und unterstützt bei der Erstellung individueller Apps auf Basis fertiger Bausteine. Mit der Lösung von smapOne können Mitarbeiter Prozesse und Ideen leicht in Apps umsetzen und optimieren – plattformunabhängig, nativ und ohne Programmierkenntnisse. Business-Apps in 30 Minuten.





Manuelle Datenerfassung



Digitale Datenerfassung

Bausteinen zur Auswahl, die per Drag-and-Drop-Funktion zusammengestellt werden können. Innerhalb von nur dreißig Minuten kann dann die App fertiggestellt und an beliebig viele Kollegen nativ ausgerollt werden. Über ein einfach bedienbares Onlineportal lassen sich Apps, Daten und Nutzer problemlos verwalten – die Plattform arbeitet verlässlich.

Maßstab ist der tatsächliche Nutzen

Business-Apps sollten Informationen nicht nur mobil verfügbar, sondern auch mobil nutzbar machen. Nur wenn die App wirklich einen Mehrwert stiftet, wird sie im Alltag auch erfolgreich genutzt. Daher ist es bei der Entwicklung von Business-Apps sinnvoll, direkt bei den Mitarbeitern anzusetzen. Sie wissen am besten, was ihnen

im Alltag fehlt und was ihnen helfen könnte, Prozesse zu optimieren. Die Apps sollten für die Nutzer einfach zu verstehen und zu bedienen sein.

Der App-Baukasten bietet hierfür eine ganzheitliche Lösung, da eine einfach bedienbare Verwaltungsoberfläche für Apps, Daten und Nutzer dazugehört. Und er bietet vier grundlegende Vorteile: Integrationsfähigkeit, No-Coding-Ansatz, Offline-Fähigkeit und App-Verwaltung. Außerdem genießt er eine hohe Flexibilität, da er in keiner Abhängigkeit zu anderen Ökosystemen steht. Damit ist er universell einsetzbar und lässt sich bei Bedarf gut in bestehende Infrastrukturen mittels etablierter Schnittstellen integrieren. Dabei ist der smapOne Baukasten kostengünstig und skaliert entlang des Entwicklungsprozesses. Die fertigen Apps lassen sich dann nativ ausrollen und sind offline verfügbar. Und die Einfachheit des

smapOne App-Baukastens nimmt die Scheu vor dem Ausprobieren: Apps können schnell entwickelt und wieder verworfen werden, bis genau die App gebaut ist, die den benötigten Nutzen erbringt.

Konkretes Beispiel: Apps vereinfachen Kontrollvorgänge

App-Entwicklung ist auch für den französischen Mischkonzern VINCI Energies ein wichtiges Thema. Denn die Zusammenarbeit der weltweit mehr als 65.000 Mitarbeiter in 1.600 verschiedenen Business Units sowie mit den verbundenen Unternehmen und Partnern ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. VINCI Energies legt dabei den Fokus auf die Implementierung neuer Technologien und unterstützt besonders zwei Entwicklungen: digitale Transformation und Energiewende.

Das Unternehmen hat im Zuge dessen begonnen, diverse Apps – mithilfe des Baukastens – für wiederkehrende Wartungs- und Kontrollaufgaben zu entwickeln. So wurde beispielsweise eine App für die Meldung unsicherer Situationen erstellt, um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Trotz existierender Regelungen und konkret definierter Meldewege war die Dokumentation von unsicheren Situationen bislang sehr aufwendig und kompliziert und musste auf vorgedruckten Formularen handschriftlich durchgeführt werden. Wurden Vorgaben geändert und andere Informationen benötigt,

musste das Formular neu gestaltet und in hoher Auflage gedruckt werden – ein sehr zeit- und kostenintensives Verfahren.

Dieser Prozess konnte nun digitalisiert werden. Abgesehen von einer wesentlich einfacheren und schnelleren Erfassung der Gefahrsituationen ist es nun auch möglich Auswertungen vorzunehmen – zum Beispiel, in welchen Bereichen oder Kategorien sich die meisten unsicheren Arbeitssituationen befinden. Mit einer anderen App können Mitarbeiter bei VINCI Energies darüber hinaus ortsunabhängige Geräte wie beispielsweise Ladegeräte, Kabeltrommeln, Messgeräte etc. prüfen.

Résumé

Mobile Business-Apps sind zweifelsohne wichtig und sinnvoll in der Bau-, Facility- oder Energiebranche, da sie Wartungen und Kontrollen sowie die Nachbereitung im Büro deutlich erleichtern und die digitale Dokumentation vereinfachen. Die Effizienz und Produktivität der Arbeitsleistung kann durch maßgeschneiderte und smarte Lösungen für Servicetechniker im Außendienst merklich gesteigert werden. Ein skalierbarer App-Baukasten ist hierfür das ideale Tool und ein einfacher und kostengünstiger Weg zur Digitalisierung. //

Referenzen

[1] <http://www.ey.com/de/de/newsroom/news-releases/ey-20160313-digitale-zweiklassengesellschaft>

Erklimmen Sie mit uns den digitalen Gipfel!

BCT 
Enterprise Information Management

Sie wollen die Digitalisierung nutzen, um Ihr Geschäftsmodell zu erweitern oder zu erneuern? Sie suchen kompetente Unterstützung und zukunftsfähige Technologien aus dem Bereich Informationsmanagement?

**Dann sind wir der richtige Partner für Sie!
Gemeinsam erklimmen wir den digitalen Olymp.**

www.bctsoftware.com

info@bctsoftware.com